

machte umb dy Lobaw uf den benanten tag, so wirt er Sigmund mit den huffin rugken gein Kunewalde und wirt dem vorrettenicz nachgehin, das [er] vorhad zu Budissin uf dem slosse, so sal em botschaft tun Hannschko¹⁾ mit syns selbis leibe. — Item so bekennit her umb daz vorrettenicze, daz zu Budissin uf dem slosse ist, das sul tun Hannschko [und] Marstallir, dy sullin daz sloss Budissin vorrattin, virzin tage nach dem vorigen vorrettenicz zur Lobaw. Auch hat sich der heuptman Weyse Jangke gein er Sigmund vorschrebin, her wolle daz vorretteniss vorschreffin, und das daz zugehe; und daz ist geschen, am montage virzin tage, das Weyse Jangkens knecht daz ussgeteidingit und ussgetragin had zu Schande²⁾ mit dem alden heuptman zu Tetczin, genant Kubisch; wenn sy komen an dy mauer, so sulln dy vorgeanten lynen haben und hinabe lossin, daz sy in das sloss stigin; wenne sy in das sloss komen, so sulln sy eyn lilach³⁾ usshengen zu einem zeichin, das der hauffe daz worzeichin syt, und dy sulln halden hinder deme Sydawer berge⁴⁾, mit 4 hundert drabanten und mit einhundert fünfzig reyssigen pherden sulln sy halden, hinder Zwarcze Nawsslicz⁵⁾ in dem holze mit virhundirt pherden; wenne sy das sloss inne habin, so wullen sy auch dy stad [Bl. 25a] gewynnen. — Item so hat her bekant, daz sy dy Lobaw an zween enden irstigin sullin, nebin den monschin⁶⁾ und zwuschin dem Budinischen⁷⁾ und Zittischen⁸⁾ tore, und dy sulln brengen lynen in den jopen mete, und daz sal geschen, wenn lande und stete do zur Lobaw obir nacht bliben. — Item so ist her gefrogit, ab herzoge Johann⁹⁾ darumbe icht wuste, spricht her, sy habin enander botschafft dorumbe getan, und [er] wisse andirs nicht; wuste der herzog dorumbe nicht, her lisse en mit eynen sollichin hauffen nicht uf das sloss Landisskrone. Ab im nu daz vorretteniss zu Budessin zugehit¹⁰⁾, so wil her mit den hauffen zihin uf dy Landisskrone, das ist also betedingit mit herzoge Johansse. — Item wenne nu er Sigmund mit dem hauffin uf dy Landisskrone kummit, so sulln sy lande und stete mit name angriffin und nemlich dy von Garlicz. — Item wenn er Sigmund uf dy Landiskrone kumt, so wirt herzoge Johannes mit macht zu er Sigmund komen und wirt sich legin vor dy Lobaw und wil dy gewynnen und wil dy gebin er Sigmunde und wil

1) Genauer Hannschko eyn Beheme von Swoyko, s. S. 16. 17.

2) Schandau.

3) Tuch.

4) Unter dem Seidauer Berge dürfte wohl der Proitschenberg zu verstehen sein.

5) Schwarznausslitz, südlich von Bautzen.

6) Neben den Mönchen, d. h. neben dem Franziskanerkloster.

7) Budissinischen.

8) Zittauschen.

9) Genauer Johann von Sagan, der die Landskrone bei Görlitz vor dem 31. Oktober 1437 von Heinrich von Promnitz gekauft hatte, s. Knothe, Adelsgeschichte, 430 und 624.

10) Glückt.